

Diskographische Notizen

Djingalla 3. Ensemble Rossi. CD Tanz- und Bewegungsmusik. Uccello-Verlag 2008.

Vor zehn Jahren begann in Zusammenarbeit mit den beiden Autorinnen/ Tanzpädagoginnen Petra Zierul und Anette Schöberl das Ensemble Rossi unter der Leitung von Henner Diederich die Entwicklung einer *Tanz- und Bewegungsmusik*, die neue Ideen für den kreativen Tanz- und Musikunterricht in „allen Könnens- und Altersstufen“ zu vermitteln bemüht ist. So wurde im Jahr 2000 die Reihe mit CD und Begleibuch *Djingalla 1* eröffnet und 2003 mit *Djingalla 2* weitergeführt (vgl. Rezensionen in *ad marginem* Nr. 72/73/ 2000, S. 12 und Nr. 75/ 2003, S. 41 f.). Nunmehr wird mit *Djingalla 3* die sehr erfolgreiche Reihe, die großen Wiederhall gefunden hat, weitergeführt. Wie bisher dienen die bereitgestellten Musiktitel den verschiedensten Aufgaben in der Tanz- und Bewegungsgestaltung, z. B. der Schulung von Bewegungsgrundformen und Tanzelementen, der Entwicklung von Bewegungsgeschichten oder rhythmischen Aufgaben. Es wäre jedoch eine erhebliche Verkürzung, wenn man das musikalische Material als „bloße Begleitung“ deklarieren würde. Es handelt sich zum einen um die tragende Säule einer künstlerisch-pädagogischen Ganzheit, in der die einzelnen musikalischen, tänzerischen und bewegungsgestalterischen Elemente zu einer Einheit verschmelzen, zum anderen aber zugleich um die Vermittlung einer hoch differenzierten Musikkultur, die einen repräsentativen Querschnitt durch die Vielfalt europäischer Volkskulturen vermittelt. Hier wird eine Fülle an Formen und Stilen verschiedensten Tanz- und Spielgutes ausgeteilt, was einmal mehr die Bedeutung dieser Musik im Rahmen der Musikkultur Europas als Ganzheit hervorhebt.

Einen besonderen Schwerpunkt auf dieser CD bilden differenzierte Metren, schon angezeigt durch die Überschrift „Vom 3/8- bis 15/16-Takt“. Neben Tänzen und Kompositionen in den vertrauten Takarten sind daher viele Titel in eher für uns ungewohnter Weise notiert. Dies reicht vom 5/8-Takt über den 7/8-Takt, 9/8-Takt, 10/8-Takt, 11/8-Takt, 12/8-Takt, 13/8-Takt bis zum 15/16-Takt. Die scheinbare „metrische Unregelmäßigkeit“ entpuppt sich aber bei näherem Zusehen als eine differenziert aus Zweier- und Dreier-Metren zusammengesetzte und in dieser Regelmäßigkeit wiederkehrende, übergeordnete, als Voraussetzung für eine tänzerische Gestaltung notwendige Einheit; z. B. bei dem 10/8-Takt aus 3, 2, 2, 3 oder bei dem 15/16-Takt aus 2, 2, 2, 2, 3, 2, 2. Die Mannigfaltigkeit in metrischen Wechseln und ihren rhythmischen Formen vermittelt daher für das musikalische Arrangement und die tänzerisch-bewegungsgestalterische Umsetzung außerordentlich reizvolle und vielseitige Impulse.

So weisen die Arrangements von Henner Diederich eine Fülle von Instrumentierungsweisen auf, die einerseits bemüht sind, Eigenheit und Authentizität der jeweiligen regionalen oder nationalen Musikstile zu wahren und andererseits die musikalische Gestaltung individuell und originell zu formen. Man spürt die erfahrene Hand und meisterliche Sicherheit in Stilstränge sowie instrumentaler Farbgebung des jahrzehntelangen mit dieser Musik befassten Ensemble-Leiters, dessen vorbildhafte Arrangements inzwischen auch von anderen Gruppen nachgespielt werden.

Der historische Rahmen ist weit gesteckt. Er reicht von einer der ältesten erhaltenen englischen Tanzmelodien mit Tanzbeschreibung *None such* (auch unter dem Namen *Die Specknerin* bekannt) aus der Sammlung *The English Dancing Master* von John Playford aus dem Jahre 1651 über das bekannte türkische Volkslied *Dere geliyor dere* im typischen Aksak-Rhythmus (im 9/8-Takt: 2, 2, 2, 3) bis zu Neukompositionen von Henner Diederich, der vier eigene Titel beisteuert, z. B. *Ziguner Dur*, eine Komposition im Balkan-Ziguner-Klezmer-Stil, oder *Syrtos Oduros*, im griechischen Stil und daktylischen Rhythmus (7/8-Takt: 3, 2, 2) komponiert. *None such* ist ein typisches Beispiel für die Instrumentierungskunst Diederichs: Eine einfache, kurze Melodie wird durch eine hochdifferenzierte Instrumentierung zu einem sehr kurzweiligen, abwechslungsreichen Musikstück geformt, wobei hier dem Marimbaphon eine besondere Rolle zukommt. Überhaupt erhält jeder Titel seine unverwechselbare, individuelle musikalische Gestalt, von den Ensemblemitgliedern mit großem Einfühlungsvermögen virtuos musiziert.

23 Musiktitel enthält die CD. Das Booklet vermittelt zu jedem einzelnen jeweils entsprechende Sachinformationen zur metrisch-rhythmischen Gestalt sowie in der Regel über seine Herkunft, Besonderheiten, Verbreitung oder dergleichen mehr. Ein Begleibuch ist in Vorbereitung und wird etwa zur Jahresmitte 2010 erscheinen. Es ist bei den Autorinnen/ Tanzpädagoginnen Petra Zierul und Anette Schöberl erhältlich.

Kontaktadressen: www.djingalla.de; www.ensemble-rossi.de; www.uccello.de
N.